

## Latrinen für Sindou

Die Idee für den Bau von Latrinen ist anlässlich der ersten Jahresbilanz des Abfallprojektes aufgekommen. Schon damals hatte der Vertreter des Umweltministeriums der Provinz darauf hingewiesen, dass in diesem Bereich noch viel zu tun ist.

Ursprünglich war dann die Idee, öffentlich zugängliche Latrinen zu erstellen. Dies wurde dann aber von der Bevölkerung abgelehnt, und zwar mit der Begründung, dass dann niemand für den Unterhalt und die Reinigung zuständig sei.

Eine Umfrage bei der Bevölkerung hat ganz klar den Wunsch nach „privaten“ Latrinen ergeben. Nach einer ersten Einschätzung des Bedarfs müssten am Anfang etwa 30 Latrinen erstellt werden. Auf Grund der Grösse der Bevölkerung wären aber auch ohne weiteres 60 Stück möglich.

Eine Anfrage zur Unterstützung durch den Staat hat ergeben, dass dieser bereit ist, ca.  $\frac{3}{4}$  der Kosten in Form von Direktlieferungen von Material zu übernehmen. Dabei geht es insbesondere um die Abdeckplatten aus Beton sowie um die Zementsteine der Gruben. Für beides ist Zement notwendig, und dies ist in Burkina ein sehr teurer Werkstoff.

Anlässlich meines Besuches in Sindou haben wir nun festgestellt, dass beim Gemeindehaus (Maison des Jeunes) bereits 22 Betonplatten herumliegen.

Bei einer längeren Sitzung mit Vertretern der Nutzerfamilien, den Quartierschefs, der



Heutige Situation

Gemeinde und den beteiligten Hilfsorganisationen (Djiguiya und Okakene) kam dann aber heraus, dass diese Platten zwar hier sind, aber noch nicht verwendet werden dürfen. Der Grund ist, dass die Platten noch nicht abgenommen seien. Unklar blieb aber, wer diese Abnahme durchführen müsse. Der Bürgermeister verweist an die Provinzregierung, jene wiederum an den Bürgermeister!



Gefundene Abdeckplatten

An der Sitzung wurde dann beschlossen (nach 2h – Diskussion!) dass

- 3 Leute beauftragt werden, „am Ball“ zu bleiben und Druck auf die Behörden aufzubringen
- Den Bau der Latrinen spätestens per Ende Februar zu starten, selbst wenn die Materiallieferungen noch nicht geklärt sind.

### **Finanzierung**

Für den Start konnte ich direkt an der Sitzung einen Betrag von 1 Mio CFA (ca. 1500€) bereitstellen, Geld, welche bisher durch diverse Spenden bei mir eingegangen ist.

Den Betrag von 1500€ habe ich treuhänderisch an die Association Djiguiya gegeben. Sie muss zusammen mit der Organisation Okakene dafür sorgen, dass das Geld sinngemäss eingesetzt wird.

### **Standorte**

Mayra und ich haben bei einem Dorfrundgang die diversen möglichen Standorte der Latrinen angesehen. Einige der Wunschorte sind in Ordnung, andere hingegen müssen nochmals überprüft werden. So liegen diese z.B. direkt neben der Küche des Nachbarn, oder der nächste Trinkwasserbrunnen liegt nur 10m daneben. Auf jeden Fall muss jeder der Standorte noch mit dem Vertreter der Umweltbehörde abgesprochen werden.

### **Prioritäten**

Es ist offensichtlich, dass nicht alle Latrinen finanziert werden können. Dies vor allem dann, wenn sich Probleme mit dem vom Staat zu liefernden Material ergibt! Es wurde deshalb abgemacht, dass zuerst jene Quartiere und Familien berücksichtigt werden, die beim Déchetterieprojekt gut mitgemacht haben und die Abfallstellen auch aktiv nutzen.

### **Nächste Schritte**

- Freigabe des Baumaterials durch den Bürgermeister
- Festlegung der genauen Standorte mit dem Service Technique der Gemeinde
- Baubeginn

Obwohl nun bereits Mitte März ist, habe ich noch keine Informationen aus Sindou erhalten.

Oberwil, den 17. März 2013